



Redaktion
Florian Haun

☆ zu Favoriten ⓘ

Energie

Inter Alpine Energie- und Umwelttage Achensee

13. Juni 2022, 15:22 Uhr



Dipl. Ing. Thomas Gasser (Vorstandsmitglied TIWAG), Dietmar Thomaseth (Geschäftsführer TIQU & Präsident IBI), Dr. Christoph Swarowski (Präsident Industriellenvereinigung Tirol), Dr. Axel Friedrich (ehem. Abteilungsleiter Bundesumweltamt Deutschland), Heiner Oberrauch (Unternehmerverband Südtirol), Dr. Erich Entstrasser (Vorstandsvorsitzender TIWAG), Dipl. Ing. Markus Mitteregger (CEO RAG Austria AG) Foto: IBI Kompetenz hochgeladen von Florian Haun



Erhalte Benachrichtigungen für deinen Bezirk!

Benachrichtigungen können jederzeit in den Browser-Einstellungen deaktiviert werden.

NEIN, DANKE

JETZT AKTIVIEREN

Die Versorgungssicherheit im Alpenraum stand im Zentrum der „Inter Alpinen

Energie- & Umwelttage“ zu denen das IBI-EUREGIO Kompetenzzentrum auf der MS Achensee einlud. Referenten diskutierten mit über 100 Teilnehmenden über Energiekrise, Speichermöglichkeiten und das Energiesystem der Zukunft.

Veranstaltungen wie die „Interalpinen Energie- & Umwelttage - Versorgungssicherheit im Alpenraum“ zeigen die Wichtigkeit von Austausch. Die Energiewende ist ein hochkomplexes Puzzle aus verschiedensten Bereichen mit unterschiedlichen Verknüpfungen und Abhängigkeiten. Die Ausarbeitung eines Energiesystems der Zukunft benötigt ebendiesen Dialog zwischen Experten, Energiebetreibern und der Wirtschaft.

„Die erfolgreiche Transformation unseres Energiesystems, bei weiterhin hoher Versorgungssicherheit, wird nur durch einen gesamtheitlichen und systemischen Ansatz ohne punktuelle, ideologiegetriebene Eingriffe gelingen“

, Dr. Erich Entstrasser, TIWAG. Energieinfrastrukturprojekte sind Generationenprojekte und benötigen ein stabiles, planungssicheres und energiepolitisches Umfeld. Nur indem ein funktionsfähiges Gesamtsystem in den Mittelpunkt gestellt wird, kann die Gesetzmäßigkeiten der Physik berücksichtigt und die Versorgungssicherheit langfristig gewährleistet werden. Dabei soll jede nachhaltige Form der Energieerzeugung genutzt werden, damit es nicht zu einem **„Entweder/Oder“**, sondern zu ein **„Sowohl/Als-auch“** kommt.

„Die Situation ist sehr ernst und es muss konsequent gehandelt werden. Nicht erreichbare Träume bringen niemanden was. Ziele müssen mit einem faktenbasiertem WIE hinterlegt werden“

, so Heiner Oberrauch, Unternehmerverband Südtirol.

🗳 Umfrage

Denken Sie, dass die Energiewende gelingen wird?

Ja (1 Stimme)

25 %

Nein (3 Stimmen)

75 %

Danke für Deine Teilnahme!

[Hier klicken, um Deine Teilnahme zu widerrufen.](#)

Diese Umfrage endet am 13. Juli 2022 um 00:00 Uhr.

Keine Lügen

Die Bevölkerung **braucht weder Lügen über die Energiewende noch realitätsferne Botschaften einer belastungsfreien Zukunft**. Die Auswirkung auf die Gesellschaft soll durch ausbalancierte Systeme so gering wie möglich gehalten werden, doch bedeutet die Veränderung des Klimas auch Veränderungen für die Gesellschaft. Hier braucht es bereits heute offene und ehrliche Kommunikation.

„Dieser Weg hat nur dann einen Sinn, wenn wir ihn gemeinsam gehen“

, hält Dr. Dietmar Thomaseth, TIQU und Präsident IBI-EUREGIO Kompetenzzentrum, zusammenfassend fest. Die „Interalpinen Energie- & Umwelttage“ haben gezeigt, **dass im Bereich der Energiebranche, der Technologie und der Wirtschaft bereits Vieles möglich ist**. Die Umsetzung benötigt aber das Zusammenspiel aus Technik, Politik und Bevölkerung. Nur wenn tatsächlich Alle abgeholt werden, ist die Gesellschaft den Herausforderungen und Möglichkeiten der Zukunft gewachsen.

Mehr dazu lesen Sie [HIER](#)



Du möchtest regelmäßig Infos über das, was in deiner Region passiert?

Dann melde dich für den meinbezirk.at-Newsletter an

[GLEICH ANMELDEN](#) 

Kommentare

Folge uns auf: